

Newsletterausgabe 1/2014

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt gute Neuigkeiten im Bereich Energiesparen im Krankenhaus:

Mit dem neuen Projekt „KLIK – Klimamanager für Kliniken“, das wir Anfang 2014 gestartet haben, bieten wir Verantwortlichen aus Krankenhäusern eine Schulung und Workshops zu gering- und nicht-investiven Maßnahmen an. Wir begleiten die qualifizierten Klimamanager kostenlos für drei Jahre. Das Ziel des Projektes ist es, in jeder Einrichtung zehn Prozent der CO₂-Emissionen und damit Energiekosten zu senken und das Klima zu schonen. Das Bundesumweltministerium fördert das dreijährige Vorhaben, das wir gemeinsam mit der Stiftung viamedica bearbeiten.

Unsere BUND-Aktivitäten zum Gütesiegel setzen wir selbstverständlich wie gewohnt fort. So laden wir Sie heute zur nächsten BHKW-Fachtagung am 18. März 2014 nach Oberursel ein. Die Veranstaltung findet in der Klinik Hohe Mark statt, dem ersten „Energie sparenden Krankenhaus“ in Hessen.

Ich freue mich auf die weitere spannende Zusammenarbeit.

Beste Grüße

Ihre

Annegret Dickhoff

Inhalt:

1. Projektstart „KLIK – Klimamanager für Kliniken“
2. BHKW-Fachtagung am 18. März 2014 in Oberursel
3. VDI-Fachausschuss „Nachhaltigkeit im Bau und Betrieb von Krankenhäusern“
4. Bei Fenstersanierung fundierter entscheiden
5. Weitere Tagungshinweise

1. Projektstart „KLIK-Klimamanager für Kliniken“

Es besteht ein hohes Potenzial für Energieeinsparungen in deutschen Krankenhäusern und Reha-Kliniken. Dies gilt trotz des bereits bestehenden Engagements einzelner Häuser, die sich in Deutschland als gute Beispiele präsentieren. Die Bundesregierung unterstützt nun mit der Förderung des Projekts „KLIK – Klimamanager für Kliniken“ die Einführung eines Verantwortlichen für die Umsetzung gezielter Energieeinsparungen in teilnehmenden Krankenhäusern.

Im Projekt werden 50 Akutkrankenhäuser, Fach- und Rehakliniken bei der Umsetzung von gering- und nicht-investiven Maßnahmen durch den BUND Berlin e.V. und die Freiburger Stiftung viamedica begleitet. Ziel ist es, eine Umweltentlastung von insgesamt 30.000 Tonnen bis Ende 2016 zu erreichen. Das entspricht durchschnittlich 10 % weniger CO₂-Ausstoß. Ihre Energiekosten sinken um 6 bis 10 %, was einige tausend Euro pro beteiligter Klinik bedeutet.

Sie können am Projekt teilnehmen, wenn

- Sie bereit sind, sich kostenlos von uns begleiten zu lassen
- in Ihrer Einrichtung ein Einsparpotenzial von mindestens 10 % zu erwarten ist
- Sie motivierte Beschäftigte haben, von denen sich eine/r zum Klimamanager qualifizieren lassen würde
- Sie die Stärken in Ihrer Einrichtung auf das Energiesparen übertragen möchten.

Um Einsparungen zu erzielen, braucht ein Krankenhaus Verantwortliche und ein Netzwerk. Deshalb qualifizieren wir Ihre Beschäftigten. Besonders geeignet sind Personen, die eine leitende Position im Verwaltungsbereich mit Affinität für das Thema Klimaschutz haben. Das können Kaufleute, Technisches oder IT-Personal oder Qualitätsmanager sein. Sie sollten bei Entscheidungen Mitspracherecht haben oder entscheidungsbefugt sein. Aber auch andere Beschäftigte mit entsprechenden Kompetenzen können Klimamanager werden.

Für die ausgewählten Klimamanager wird eine zweitägige Schulung angeboten. Sie können diese in Südwest-, Südost-, West- sowie Nord-/Ost-Deutschland besuchen. Themen wie Maßnahmenkataloge, Kommunikation, Umsetzungsmanagement sowie Praxisbeispiele stehen auf dem Programm. Darauf aufbauend finden im Laufe von zwei Jahren drei Workshops zur Planung und Umsetzung einzelner Aktivitäten in den vier Regionen statt.

Interessierte Kliniken nehmen bitte Kontakt zur Projektleiterin [dickhoff\(at\)bund-berlin.de](mailto:dickhoff(at)bund-berlin.de) auf. Weitere aktuelle Informationen unter www.klik-krankenhaus.de. Die Seite befindet sich im Aufbau und wird zeitnah frei geschaltet.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit informiert unter www.klimaschutz.de/de/projekt/klik-klimamanager-f-r-kliniken

2. BHKW-Fachtagung am 18. März 2014 in Oberursel

In der BHKW-Tagungsreihe für Anbieter und Anwender findet am 18. März 2014 die fünfte Veranstaltung zum Thema „Senkung der Energiekosten in Krankenhäusern durch Blockheizkraftwerke“ statt, die vom Bundesverband KWK in Kooperation mit dem BUND Berlin organisiert wird. Entscheider in Krankenhäusern und Reha-Kliniken sind herzlich eingeladen, mehr über ökonomische, technische und ökologische Aspekte bei der Kraft-Wärme-Kopplung zu erfahren. Auch gesetzliche Änderungen wie die EEG-Umlage 2014

werden angesprochen.

Veranstaltungsort ist die Klinik Hohe Mark bei Frankfurt. Die Einrichtung betreibt ein BHKW und trägt seit 2012 das BUND-Gütesiegel. Sie ist das erste „Energie sparende Krankenhaus“ in Hessen.

Zum Programm und Anmeldeformular gelangen Sie über

www.energiesparendes-krankenhaus.de/index.php

3. VDI-Fachausschuss „Nachhaltigkeit im Bau und Betrieb von Krankenhäusern“

Mit dem Fachausschuss zur Nachhaltigkeit in Krankenhäusern reagiert der Verband deutscher Ingenieure (VDI) auf die Veränderung der letzten Jahre, bei der sich Krankenhäuser nicht mehr nur als medizinisches Hochleistungsunternehmen verstehen, das sich am Output messen lässt. Der Blick auf interne Abläufe und die Auswirkung bei der Leistungserbringung rücken in Kliniken immer mehr in den Fokus. Mit der zukünftigen Richtlinie will der VDI den veränderten Herausforderungen Rechnung tragen, dass Krankenhäuser zukünftig unter mehr ganzheitlichen Aspekten betrieben werden.

Es haben sich fünf Arbeitsgruppen gegründet, die sich folgenden Themengebieten widmen:

- Bau und Standort
- Gebäudetechnik und -betrieb, Energie und Abfall
- Medizintechnik Workflow
- Information und Kommunikation
- Prozesse und Services.

Der BUND wirkt bei der Erarbeitung der Richtlinie mit und wir bringen unsere Erfahrungen aus dem Gütesiegel-Projekt ein. Der Fachausschuss setzt sich aus über 40 Experten im zusammen, die in Kliniken, Verbänden und der Wirtschaft tätig sind. Die Arbeit wird voraussichtlich zwei weitere Jahre in Anspruch nehmen.

4. Bei Fenstersanierung fundierter entscheiden

Vor der Sanierung von Fenstern stellt sich häufig die Frage, ob und wann die Wärmeeinsparung die entstehenden Kosten deckt. Mit einer neu auf den Markt gebrachten Software lassen sich nun die energetischen Eigenschaften von Fenstern im Bestand prüfen, meldet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Berücksichtigt wird die Undichtigkeit ebenso wie die Einbausituation. Der Dämmwert lässt sich mit einem mobilen Messgerät ermitteln, egal ob es sich um Isoliergläser mit Luftfüllung, Erdgasfüllung oder low-Schicht handelt. Allerdings ist das Messgerät augenblicklich nicht zu kaufen, weil es sich derzeit noch im Testbetrieb befindet.

Bei Kliniken, deren Gebäude unter Denkmalschutz stehen, ist eine wirkungsvolle Fensterdämmung besonders interessant. Die fundierte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung verhilft hier sicher zu einer schnelleren Umsetzung.

Weitere Information finden Sie unter

www.bine.info/service/bestellen/download-print/publikation/bei-fenstersanierung-fundiert-entscheiden/

5. Weitere Tagungshinweise

2./3. April 2014 in Köln

Der achte Gesundheitskongress des Westens ist ein Leitkongress der Gesundheitswirtschaft in Nordrhein-Westfalen, bei dem der BUND das Projekt „Gütesiegel“ sowie „KLIK-Klimamanager für Kliniken“ präsentieren wird.

Regelmäßig nutzen rund 800 Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Verbänden, Wissenschaftler und Ärzte die zwei Kongresstage, um sich über die brennenden Fragen im Gesundheitswesen auszutauschen und kontrovers zu diskutieren.

Weitere Informationen unter www.gesundheitskongress-des-westens.de

2. April 2014 in Stuttgart

Die zweite Tagung zum Thema >Energieeffizienz in baden-württembergischen Gesundheitseinrichtungen< wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft angeboten. Wie im letzten Jahr werden viele Praxisbeispiele vorgestellt. Ansprechpartner aus dem Ministerium stehen für Fragen zum Baden-Württembergischen „Klimaschutz-Plus-Programm“ zur Verfügung.

Weitere Details und Anmeldeöglichkeiten unter

www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/114307/

Impressum:

Hrsg. Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Landesverband Berlin e.V.

Crellestraße 35

10827 Berlin

Tel.: (030) 78 79 00 – 0

Fax: (030) 78 79 00 -28

E-Mail: presse@bund-berlin.de

Um den BUND-Newsletter zu abonnieren oder abzubestellen, schicken Sie

bitte eine E-Mail an: dickhoff@bund-berlin.de

Haftungsausschluss:

Alle Angaben in dieser Info sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr für den Inhalt, die Vollständigkeit und Richtigkeit kann aber trotzdem nicht übernommen werden.

Wir haben in unserem Newsletter Links zu anderen Seiten im Internet gelegt. Für die Gestaltung und den Inhalt verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen unserer Informationen auf Internetseiten übernehmen wir keinerlei Haftung.